

**Deutscher Bogensportverband 1959 e.V.**



# **Strategiekonzept**

**„Neustrukturierung Traditioneller Bogenklassen“**

**im Deutschen Bogensportverband 1959 e.V.**

**- Grobkonzept -**

**Stand: Dezember 2015**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Präambel	3
1. Verfahrensstand	4
1.1. Auffassung der Gremien	4
1.2. Zeitplan	4
2. Eckpunkte der neuen Bogenklassenbeschreibungen	4
2.1. Gemeinsame Regelungen für Lang-, Jagd- und Primitivbögen	4
2.1.1. Mediterraner Griff	4
2.1.2. Daumenring	5
2.1.3. Laminierungen und Holzmaserungen	5
2.2. Zusätzliche Änderungen Langbogen	5
2.3. Zusätzliche Änderungen Jagdbogen	5
2.3.1. Bogenlänge	5
2.3.2. Bogenköcher	5
2.3.3. Zuggewichtsverstellung	6
2.4. Zusätzliche Änderungen Primitivbogen	6
2.4.1. Bogenform und –material	6
2.4.2. Pfeilmaterial	6
2.5. Tabellarische Übersicht der wesentlichen Bogenklassenmerkmale	7
3. Schlusswort	8

## Präambel

Das Anliegen dieses Konzeptes gleicht der Quadratur des Kreises. Neben der Anpassung an neue Rahmenbedingungen und Anforderungen sollen alle Bogensportler<sup>1</sup> mit dem Ergebnis zufrieden sein und sich im DBSV sportlich „zu Hause“ und gut vertreten fühlen.

**Der DBSV möchte nicht EIN, sondern DER Bogensportverband in Deutschland sein!**

Darüber hinaus wäre ein Ergebnis wünschenswert, das über längere Zeit Bestand hat und nicht ständigen Änderungen ausgesetzt ist.

Das Konzept versteht sich deshalb vordergründig als Diskussionsgrundlage und beschreibt einen Lösungsansatz und Möglichkeiten. Alle Sportler, Funktionäre sowie mit dem Bogensport Verbundene sind aufgerufen, den Meinungsbildungsprozess aktiv zu unterstützen und sich einzubringen.

Mit diesem Grobkonzept werden die Ideen des Strategiekonzepts fortgeschrieben, präzisiert und dem Diskussionsstand angepasst.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der Textverständlichkeit werden ausschließlich männliche Bezeichnungen verwendet. Diese umfassen selbstverständlich alle Personen jeglichen Geschlechts!

## 1. Verfahrensstand

### 1.1. Auffassung der Gremien

Der GB Sport hat sich in seiner Sitzung am 24.10.2015 intensiv mit dem Strategiekonzept befasst. Die Vertreter der Landesverbände und des DBSV begrüßten einhellig das Anliegen des Konzepts, namentlich die Hauptziele

- Verbreiterung der Bogenklassendefinitionen,
- kritische Überprüfung von Alleinstellungsmerkmalen,
- Vereinfachung des Regelwerks.

Die Sitzungsteilnehmer verständigten sich mit jeweils breiten Mehrheiten auf Eckpunkte der neuen Bogenklassenbeschreibungen, die im Folgenden zusammengefasst werden.

### 1.2. Zeitplan

An dem unter Punkt 5 des Strategiekonzepts festgelegten Zeitplan soll festgehalten werden. Zur Vorbereitung der erforderlichen Anträge an den GB Sport (Sitzung am 09.04.2016) und die Mitgliederversammlung (Sitzung am 10.04.2016) fasst diese Abhandlung die erzielten Zwischenergebnisse zusammen, weist auf etwaige zusätzliche Problemfelder (!) hin und stellt Formulierungsvorschläge (►) vor.

Vereinbarungsgemäß erhalten alle Landesverbände die Möglichkeit der Stellungnahme bis zum 10.02.2016.

## 2. Eckpunkte der neuen Bogenklassenbeschreibungen

### 2.1. Gemeinsame Regelungen für Lang-, Jagd- und Primitivbögen

#### 2.1.1. Mediterraner Griff

Die Verpflichtung zum mediterranen Abgriff soll entfallen. Stattdessen soll neben dem bisherigen Griff auch der sog. Untergriff zugelassen werden.

► *Mindestens ein Finger der Zughand muss beim Auszug des Bogens die Pfeilnocke berühren. Griff und Ankerpunkt müssen während des gesamten Wettkampfs identisch sein.*

! Ist eine Regelung zum (Höchst-)Abstand des Fingers von der Pfeilnocke erforderlich (nach World Archery Book 4 für Instinktivbogen und Langbogen max. 2mm unter der Nocke)?

*Nach Ansicht des Verfassers nicht erforderlich!*

! Nach dem Formulierungsvorschlag wäre auch die Verwendung von weniger als drei Finger der Zughand für das Ausziehen des Bogens regelkonform!

*Nach Ansicht des Verfassers hinnehmbar!*

### **2.1.2. Daumenring**

Die Nutzung von Daumenringen aus beliebigem Material soll zugelassen werden.

► *Die Verwendung eines Daumenringes (ohne herausstehende Teile) aus beliebigem Material ist zugelassen.*

! Es ist eine nennenswerte Anzahl von (auch historischen) Daumenringen feststellbar, die über herausstehende Teile verfügen. Sollen diese ausgeschlossen bleiben?

*Nach Ansicht des Verfassers sollte der Ausschluss überdacht werden, weil die Schwierigkeit dieser Schießtechnik durch ihre Eigenarten (Griff) geprägt und durch die Form des Daumenrings eher weniger beeinflusst wird.*

### **2.1.3. Laminierungen und Holzmaserungen**

Laminierungen und Holzmaserungen, die während des Herstellungsprozesses am Bogen entstanden sind, sollen nicht mehr als mögliche Zielhilfen bewertet werden. Ein Abkleben entsprechender Flächen am Bogen entfällt dadurch.

## **2.2. Zusätzliche Änderungen Langbogen**

Über die vorstehend beschriebenen Regelungen hinaus sieht der GB Sport im Bereich des Langbogens keinen weiteren Handlungsbedarf.

! Bisher sind in der Langbogenklasse nur maximal zweiteilige Bögen zugelassen. Soll diese Einschränkung beibehalten werden?

*Nach Meinung des Verfassers sollte diese Einschränkung (auch wegen der vollständigen Materialfreiheit) aufgegeben werden, sofern in der Primitivbogenklasse auch mehrteilige Bögen zugelassen werden sollen (siehe 2.4.1).*

! Die bisherige Wettkampfordnung enthält in Textziffer 2.5 eine Regelung, nach der ein Bogenfenster von seinem tiefsten Punkt aus in einer annähernd geraden Linie nach oben auslaufen muss. Soll diese Bestimmung beibehalten werden?

*Nach Meinung des Verfassers hat diese Regelung kaum praktische Relevanz erlangt, zumal sie sehr unbestimmt formuliert ist. Sie sollte daher gestrichen werden.*

## **2.3. Zusätzliche Änderungen Jagdbogen**

### **2.3.1. Bogenlänge**

Die bisherige Höchstlänge von 66 Zoll (63 Zoll Sehnenlänge) soll entfallen.

► *... Bogen beliebiger Länge...*

### **2.3.2. Bogenköcher**

Die Verwendung eines Bogenköchers soll wieder zugelassen werden, wobei die im Wettkampf verwendeten Pfeile aus diesem Bogenköcher entnommen werden müssen.

► *Ein am Bogen befestigter Köcher oder eine am Bogen befestigte Pfeilhalterung ist zugelassen, wenn die im Wettkampf zu schießenden Pfeile ausschließlich von dort entnommen werden.*

### 2.3.3. Zuggewichtsverstellung

Die Verstellbarkeit des Zuggewichts und insbesondere die Verwendung von sog. ILF-Wurfarmaufnahmen sollen wieder zugelassen werden.

Das entsprechende Verbot ist deshalb zu streichen.

## 2.4. Zusätzliche Änderungen Primitivbogen

### 2.4.1. Bogenform und -material

Der GB Sport hat sich intensiv mit der Materialfrage in der Primitivbogenklasse befasst. Nach umfassender Sichtung und Begutachtung von Anschauungsobjekten aus unterschiedlichsten Materialien und Materialkombinationen bestand Einigkeit darüber, dass eine zuverlässige Bestimmung der beim Bogenbau verwendeten Materialien im Rahmen von Bogenkontrollen nicht gewährleistet werden kann. Die Vertreter der Landesverbände sprachen sich strikt gegen die Formulierung einer Regel aus, die in der Praxis nicht kontrollierbar und dadurch keine einheitliche Anwendung möglich ist. Als Konsequenz dieser Erkenntnis soll die Abgrenzung der Primitivbogenklasse von den anderen traditionellen Klassen künftig nicht mehr über das verwendete Bogenmaterial, sondern über den Schießstil („über die Hand“) sowie das Pfeilmaterial (dazu 2.4.2) vorgenommen werden.

► *Der Primitivbogen ist ein Bogen von beliebiger Form (außer Compoundbögen) und aus beliebigem Material oder Materialkombinationen. Es sind weder Pfeilauflagen noch Bogenfenster / Shelf zugelassen, der Pfeil muss beim Abschuss auf der Bogenhand aufliegen.*

! Die Grenze zwischen einer Griffumwicklung (z.B. aus Leder) und einer Pfeilauflage kann fließend sein, insbesondere wenn der Bogen beim Abschuss des Pfeils schräg gehalten wird. Die Abgrenzung sollte präzisiert werden.

*Vorschlag des Verfassers: Eine Griffumwicklung gilt als Pfeilauflage, wenn ein eingenockter Pfeil bei in (individueller!) Schusshaltung ausgerichtetem Bogen auf der Umwicklung liegen bleibt.*

! In der insgesamt weiter gefassten Langbogenklasse sind maximal zweiteilige Bögen zugelassen. Nach der bisher vorgesehenen neuen Definition des Primitivbogens könnten auch aus mehr als zwei Teilen bestehende Bögen dort zugelassen sein. Ist insoweit eine Begrenzung der Primitivbogenklasse sinnvoll?

*Nach Meinung des Verfassers besteht bei vollständiger Materialfreiheit kein Grund für den Ausschluss mehrteiliger Bögen aus der Primitivbogenklasse.*

### 2.4.2. Pfeilmaterial

Es müssen Pfeile aus Holz mit Naturbefiederung verwendet werden. Das Material der Nocken und Spitzen soll keinen Einschränkungen mehr unterliegen.

► *Der Pfeilschaft muss aus Holz oder Pflanzenfasern (z.B. Bambus) bestehen und darf ausschließlich mit Naturfedern befiedert sein. Pfeilnocken und Spitzen aus beliebigem Material sind zugelassen.*

! Das zugelassene Pfeilmaterial ist vom Verfasser um Pflanzenfasern ergänzt worden, weil solches Material auch bisher schon zugelassen war.

## 2.5. Tabellarische Übersicht der wesentlichen Bogenklassenmerkmale

Merkmal		Langbogen	Jagdbogen	Primitivbogen
Sehne berührt Wurfarm nur an den Tipps		✓	✓	✓
Sehne berührt Wurfarm nicht nur an den Tipps		X	✓	✓
Bogen besteht aus mehreren Teilen		max. 2	✓	✓
Bogenmaterial	Naturmaterialien	✓	✓	✓
	Metalle, Kunststoffe, etc.	✓	✓	✓
Bogenfenster / Shelf		✓	✓	X
Pfeilauflage	Bogenhand	✓	✓	✓
	weiches Material im Shelf	✓	✓	X
	nichtverstellbare Klebeauflage	X	✓	X
	verstellbare Pfeilauflage	X	X	X
	geschraubte Pfeilauflage	X	X	X
Auszugskontrolle an Bogen oder Pfeil		X	X	X
Stabilisatoren, Zusatzgewichte		X	X	X
eingebaute Schwingungsdämpfer		X	✓	X
Wurfarmdämpfer (nur Innenseite)		X	✓	X
Lippen-/Nasenmarkierungen an der Sehne		X	X	X
Sehndämpfer (nicht im Sichtbereich)		✓	✓	✓

Merkmal		Langbogen	Jagdbogen	Primitivbogen
Griff	mediterran	✓	✓	✓
	Untergriff (1 Finger an Nocke)	✓	✓	✓
	Stringwalking	X	X	X
	Facewalking	X	X	X
	Daumenring	✓	✓	✓
Visier; Markierungen oder Herausstehendes als Zielhilfen		X	X	X
Schriftzüge und Typenbezeichnungen an Wurfarmen		✓	✓	✓
Bogenköcher (bei Nutzung für Wettkampfpfeile)		X	✓	X
Button		X	X	X
Pfeilschaftmaterial	Holz und/oder Pflanzenfasern	✓	✓	✓
	Metalle, Kunststoffe, u.a.	✓	✓	X

### 3. Schlusswort

Die Vertreter der Landesverbände im GB Sport haben sich deutlich der Auffassung des Präsidiums des DBSV angeschlossen, dass der begonnene Veränderungsprozess im Bereich der Traditionellen Bogenklassen sinnvoll und notwendig ist.

Deshalb soll dieses Grobkonzept als nochmalige deutliche Aufforderung verstanden werden, diese Entwicklung im Interesse aller am Bogensport Interessierten aktiv und kreativ zu begleiten.

Da letztlich jede erdenkliche Abgrenzung der Bogenklassen willkürlich ist, bedarf es leicht verständlicher und an sachlichen Kriterien ausgerichteter Abgrenzungsmerkmale. Dabei stehen letztlich nicht Einzelinteressen, sondern das strukturelle Gesamtkonzept im Vordergrund.

Das Präsidium des DBSV freut sich über möglichst zahlreiche Meinungsäußerungen und Gestaltungsvorschläge aus der Praxis, die Sie bitte über Ihre Landesverbände an den DBSV leiten!

Das Präsidium  
Deutscher Bogensportverband 1959 e.V.